

Einladung

zum museumspädagogischen Projekt Stadtgeschichte

im Burghofmuseum,
im Osthofentormuseum
und im Museum Wilhelm Morgner
in Soest

30. Mai bis 3. Juni 2022

Auch in diesem Jahr findet im Burghofmuseum, im Osthofentormuseum und im Museum Wilhelm Morgner in Soest eine Projektwoche statt, zu der wir Sie herzlich einladen. Betreut werden die Veranstaltungen von ausgebildeten Museumspädagoginnen und Museumspädagogen. Das Projekt entstand in einer Kooperation des LWL-Museumsamts für Westfalen mit der Stadt Soest. Für die Teilnahme müssen wir eine Kostenbeteiligung von 1 € pro Schüler erheben. Bitte melden Sie sich frühzeitig im Burghofmuseum an. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem nachfolgenden Veranstaltungskalender.

Mit freundlichen Grüßen

für die Museen der Stadt Soest
Peter Wapelhorst
Erster Beigeordneter u. Kulturdezernent

für das LWL-Museumsamt
Sophie Reinlaßöder
wissenschaftlicher Referentin

Anmeldung

Für die Teilnahme an den Programmen wird eine Kostenbeteiligung von 1 € pro Schüler erhoben. Eine Voranmeldung unter der Telefon-Nr. 0 29 21/3 45 03 24 (Burghofmuseum Soest) ist erforderlich. Anmeldung dienstags bis freitags in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr.



1. Wer wohnte im mittelalterlichen Soest?

Klassen 3 und 4

Um diese Frage zu lösen, unternehmen die SchülerInnen der Primarstufe eine Entdeckungsreise. Mit Hilfe von Kostümen und Requisiten versuchen sie anhand der ausgestellten mittelalterlichen Zeugnisse, das Leben der städtischen Bevölkerung in Soest zu entwerfen.

Dauer: ca. 90 Minuten, Treffpunkt: Burghofmuseum

2. „Gar herrlich ist das Ritterleben“

Klassen 3 und 4

Die SchülerInnen überprüfen in diesem museumspädagogischen Programm, ob diese Aussage tatsächlich Bestand hat. Im Osthofentor können sie sich über das Leben der berittenen Krieger im Mittelalter informieren. Gemeinsam erarbeiten sie das „ritterliche Rüstzeug“, um die Laufbahn vom Pagen und Knappen bis zum edlen Ritter zu verfolgen. Welche „Lasten“ ein solch ausgebildeter Ritter zu tragen hatte, erfahren sie selbst bei der Anprobe von ritterlichem Rüstungszubehör. Auch das Alltagsleben der Ritter, ihr Dienst in der Stadt Soest, wird gemeinsam erarbeitet. So als „Ritter“ ausgebildet benötigen die SchülerInnen ein Symbol ihres neu erworbenen Standes und entwerfen ihr eigenes „Wappen“.

Dauer: ca. 90 Minuten, Treffpunkt: Osthofentormuseum

Bitte mitbringen: Wachsmalstifte

3. „Wie der Maulwurf zu seiner Hose kam“

Klassen 2 – 5

... ist der Titel eines Zeichentrickfilmes, in dem Tiere zeigen, wie aus Flachs Garn und schließlich Stoff für die Maulwurfshose gefertigt wird. In einer kleinen Sonderausstellung erkunden wir, welche Geräte die Tiere im Film darstellen. Anschließend stellen die SchülerInnen eigenhändig an originalgetreuen Modellen von Riffel, Breche, Schwinge und Hechel verspinnbare Fasern aus Flachsstroh her.

Dauer: ca. 90 Minuten, Treffpunkt: Burghofmuseum

4. Papier macht Geschichte

Klassen 1 – 6

Im Burghofmuseum kann man erfahren, wie man vor der Erfindung des Papiers Informationen weitergegeben hat. Beim anschließenden Besuch des Stadtarchivs lernt man die Bedeutung dieses Beschreibstoffes genauer kennen. Dabei kann jeder Schüler selbst ein Blatt Büttenpapier schöpfen und mitnehmen.

Dauer: ca. 120 Minuten, Treffpunkt: Burghofmuseum

5. Stiftung Konzeptuelle Kunst

Von der Idee zur Eröffnung. Eine Ausstellung entsteht

Klassen 5 – 13

Im RAUM SCHROTH im Museum Wilhelm Morgner entsteht eine neue Ausstellung. Bevor sie für die Besucher*innen fertig ist, laufen ungefähr zwei Jahre lang viele Vorbereitungen im Hintergrund. Kunstwerke werden ausgesucht, ausgeliehen, restauriert, gerahmt und fotografiert, Texte werden geschrieben, Poster gedruckt und vieles mehr. Die letzten zwei Wochen sind besonders spannend: Jetzt kommen die Kunstwerke ins Museum. Wie läuft das ab, wer entscheidet, wo sie hängen und wie bringt man sie an die Wand? Hier bekommt man einen einzigartigen Blick hinter die Kulissen und ist live beim Aufbau einer Ausstellung dabei.

6. Drucken wie Heinrich Aldegrever

Klassen 5 – 13

Die Technik des Kupferstichs, in der Heinrich Aldegrever Meister war, ist sehr schwierig und langwierig zu erlernen. Aber mit den Mitteln der Kaltnadelradierung kann in diesem Workshop ein lebendiger Blick in den Alltag einer Tiefdruckwerkstatt geworfen werden.

Dauer: ca. 120 Minuten, Treffpunkt: Burghofmuseum

7. Vom Korn zum Mehl

Klassen: 2 – 5

Mit welchen unterschiedlichen Methoden Getreide im Laufe der Jahrhunderte verarbeitet wurde können SchülerInnen in diesem Programm ausprobieren. Dabei lernen sie gleichzeitig die wichtigsten Getreidearten kennen. Und sie erfahren, warum wir in Deutschland heute modernste Technik benötigen, um unser täglich Brot zu produzieren.

Dauer: ca. 90 Minuten, Treffpunkt Burghofmuseum

8. Hausrat und Werkzeuge der ersten Siedler...

Klassen 3 – 6

... zeichnen ein komplexes Bild vom alltäglichen Leben der Menschen in der Jungsteinzeit. Die vielfältigen Exponate verweisen auf handwerkliche Tätigkeiten, Ackerbau, Ernährung und Bestattung. Die SchülerInnen erfahren in zahlreichen Versuchen, wie viel Kraft und Geschicklichkeit die schwierigen Arbeiten erforderten und wie erfinderisch die Menschen damals waren.

Dauer: ca. 120 Minuten, Treffpunkt: Burghofmuseum

9. Das ottonische Soest

Klassen 3 und 4

Auf diesem Rundgang machen wir uns auf die Suche nach den Überresten der Stadt. Mit genauen Beobachtungen und Fantasie lassen wir Soest um das Jahr 1000 wiedererstehen.

Dauer: ca. 60 Minuten, Treffpunkt: vor dem Westwerk von St. Petri

Bitte mitbringen: Bleistifte

10. Wilhelm Morgner

Klassen 5 – 13

In diesem Programm in den neu gestalteten Räumen des Museums Wilhelm Morgner wird der bedeutendste Maler der Stadt, Wilhelm Morgner, vorgestellt. Der jeweiligen Altersgruppe angemessene praktische Übungen mit Bleistift und Papier führen in sein künstlerisches Werk ein.

Dauer: 90 Minuten, Treffpunkt: Museum Wilhelm Morgner

11. Wie graben Archäologen?

Klassen 3 und 4

Woran erkennt man archäologische Spuren in der Erde? Was kann man auf einer Grabung finden? Und wie dokumentiert man alles? Zur Beantwortung dieser und weiterer Fragen zum Thema Archäologie können die SchülerInnen selber auf einer kleinen Grabungsfläche die Arbeitsschritte eines Archäologen kennen lernen und entdecken vielleicht sogar den einen oder anderen Fund.

Dauer: ca. 90 Minuten, Treffpunkt: Burghofmuseum

Bitte Kleidung anziehen, die dreckig werden darf.